

16.10.2003

appetitliche Bio-Kantinenkost senkt Krankenkassenbeiträge

Die gestrige Veranstaltung gesundes Bio-Essen aus Großküchen hat deutlich gemacht: Falsche Ernährung macht krank und ist teuer. Übergewichtigkeit und Fettleibigkeit haben alarmierende Ausmaße angenommen. Jedes fünfte bis sechste Kind in Deutschland ist übergewichtig. Durch Fettleibigkeit entwickeln sich krankhafte Störungen, die Psyche und körperliches Leistungsvermögen beeinträchtigen. Lebenserwartung und Chancen auf dem Arbeitsmarkt sinken, während die Therapiekosten für ernährungsbedingte Krankheiten ansteigen. Sie machen etwa ein Drittel aller Therapiekosten aus und sind von 83 Mrd. DM im Jahr 1990 auf ca. 75 Mrd. Euro im letzten Jahr gestiegen. Das ist fast eine Verdoppelung. Dieser Teufelskreis kann nur durch veränderte Essgewohnheiten aufgebrochen werden, am erfolgsversprechendsten schon im Kleinkind-Alter.

Damit Kinder, aber auch Erwachsene, den Verlockungen der Werbebranche und Fast-Food-Ketten widerstehen können, muss ihnen gesundes und leckeres Essen angeboten werden. Sie müssen „auf den Geschmack“ von gesundem Essen gebracht werden. Das ist nur dann möglich, wenn Großküchen und Caterer umdenken und schmackhaft mit Bio-Produkten kochen. Hier hat Berlin Nachholebedarf, denn trotz gesteigener Nachfrage fehlen Bio-Angebote in den meisten landeseigenen Einrichtungen.

Weniger Fett, Fleisch Salz und Zucker dafür mehr frisches Obst und Gemüse aus dem Bio-Landbau ist die Zauberformel für Fitness, Gesundheit und Senkung der Krankenkassenbeiträge.

Die Großküchen müssen ihre Herstellungsmethoden verbessern und die Auswahl der Lebensmittel optimieren und lecker kochen, damit auch diejenigen mit gesundem Essen versorgt werden, die mit Argumenten für eine gesündere Ernährung nur schwer erreichbar sind.

Im Interesse der Stabilität der Krankenkassenbeiträge fordert die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Senat auf, Einfluss auf die landeseigene Essensversorgung zu nehmen, damit geschmackvolles und gesundes Bioessen angeboten wird.□